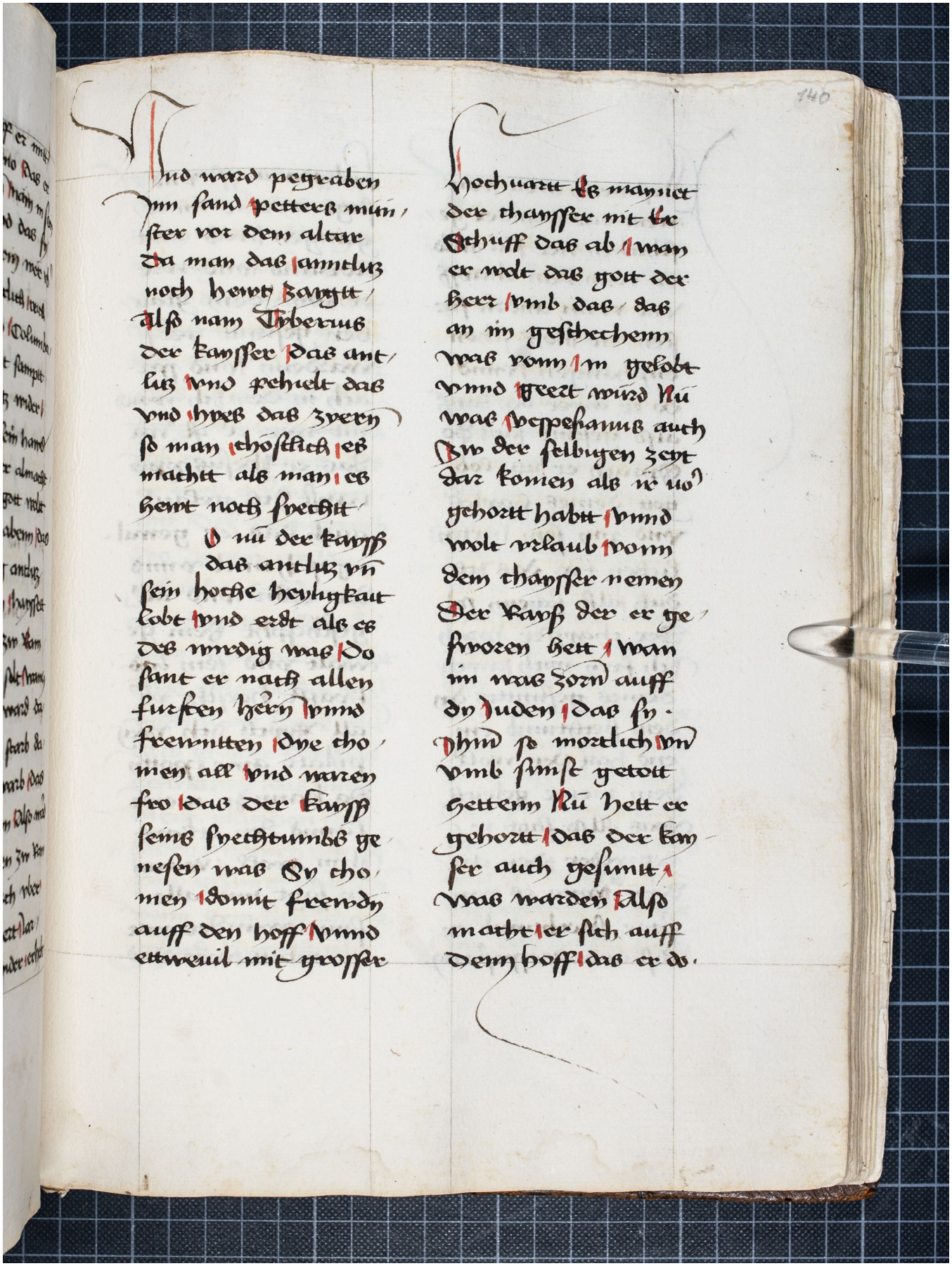
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



140

Und ward pegraben
im sand petters mün-
ster vor dem altar
da man das samtluz
noch heut zaygt
Alß nam Tiberius
der kayser das ant-
luz vnd pehielt das
vnd hyes das zwey
ß man chostlich es
machtt als man es
heut noch frechtt
O nu der kayss
das antluz vn
sein hochs heylygkaut
lobt vnd erdt als es
des wrdig was Do
sant er nach allen
fursten hern vmb
freunnitten dye cho-
men all vnd waren
fro das der kayss
seins frechtumbs ge-
nesen was Dy cho-
men domit freundy
auff den hoff vmd
ettweuil mit grosser
Hochwart es maynet
der thayssr mit be
schuff das ab man
er wolt das gott der
herr vmb das das
an im geschechem
was vom im gelobt
vmd geert wird Nu
was Seppesanus auch
zw der selbigen zeit
dar komen als er uo
gehortt habtt vmd
wolt vrlaub vom
dem thayssr nemen
Der kayss der er ge-
froren hett man
im was zorn auff
dy Juden das sy
phm so mortlich vn
vmb sunst getott
hettem Nu hett er
gehortt das der kay-
ser auch gesunt
was warden Alsd
macht er sich auff
dem hoff das er do.